



# Bibliothek des Litterarischen Vereins Stuttgart

266 Bände

Tübingen und Stuttgart 1842—1916

Der „Litterarische Verein Stuttgart“ wurde 1859 als Bibliophilengesellschaft wissenschaftlicher Art gegründet. Seine Arbeit bestand in der Wiederausgabe der Texte wertvoller Handschriften oder älterer Werke des deutschen und romanischen Sprachgebiets, meist des 14.—16. Jahrhunderts, die entweder ungedruckt oder längst aus dem Handel verschwunden waren. Dabei griff man stets auf die Originale zurück, hielt sich genau an den alten Text und versah jedes Werk mit guten Kommentaren und Anmerkungen.

Da man sich von Anfang an auf den Standpunkt der Seltenheit und des interessanten Stoffes eingestellt hatte, mehrere Werke aber überhaupt nur in dieser Sammlung erschienen sind, waren die Bände schon bei ihrem Erscheinen einzigartig und gesucht. Viele Nummern der Sammlung sind infolgedessen schon seit langem vergriffen, einzelne sind ausserordentliche Seltenheiten und am Büchermarkt früher zu sehr hohen Preisen angeboten worden. Hierher gehören besonders die Gesamtausgaben von Hans Sachs, Georg Wickram, Grimmelshausen, Andreas Gryphius, die Zimmerische Chronik, die Fastnachtsspiele aus dem 15. Jahrhundert, die Erste deutsche Bibel, die Carmina Burana, die Briefe der Liselotte, Ayrsers Dramen und das Faustbuch von Widmann.

Komplette Serien der Bibliothek kommen im Handel kaum vor. Ich habe die Restbestände der ganzen Bibliothek erworben und im Laufe von zwei Jahren sämtliche 125 vergriffenen Bände